

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 169.

Donnerstag den 26. Juli 1866.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat die Anzeige, daß Rudolph Riegel sein Miteigenthum an dem unterm 22. September 1858 dem Max Kniper ertheilten, seither an Rudolph Riegel und Lorenz Schön übertragene ausschließende Privilegium auf eine Verbesserung der privilegierten Eisenmöbel, in Gemäßheit der Cessionsurkunde, ddo. Wien 13. Juni 1866, an Lorenz Schön übertragen habe, zur Kenntniß genommen.

Diese Privilegiumsübertragung wurde im Privilegienregister vorschriftsmäßig einregistriert.

Wien, am 28. Juni 1866.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 25. Juni 1866.

1. Dem Joseph Bogdan, Wagenmeister in Pest, auf die Erfindung einer eigenthümlich construirten Radfelgenkranz-Biegemaschine, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Thomas Holt, Maschinen-Fabrikanten in Triest, auf eine Erfindung in der Construction der Feuerrohre an Dampfesseln, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Peter Joseph Zarre in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, VII., Sigmundgasse Nr. 3), auf eine Verbesserung an den Schusswaffen, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem William Charles Jones (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josephstadt, Langedasse Nr. 43), auf eine Erfindung und Verbesserung an Feuerwaffen und ihren Geschossen, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Franz Adolf Mocquard in Marseille (Bevollmächtigter Jacob Kleinickel, Fabrikant in Wien, Neubau, Burggasse Nr. 42), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Art ökonomischer Gasbrenner, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 4 und 5, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von jedermann eingesehen werden.

(222—2)

Verlautbarung.

An der k. k. geburts-hilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Winterlehrcurs für Hebammen mit slovenischer Unterrichtssprache am 1. October 1866, zu welchem jede Schülerin, welche die gesetzliche Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus Krain, welche sich um die in diesem Winterlehrcurs zu verleihenden systemisirten 10 Studienfonds-Stipendien von 52 fl. 50 kr. und die normalmäßige Vergütung für die Hieher- und Rückreise in ihr Domicil zu bewerben beabsichtigen, haben die diesfälligen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armuth, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40. Lebensjahres, dann der intellectuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde unfehlbar bis zum

25. August d. J.

bei dem betreffenden k. k. Bezirksamte zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lesens Unkundigen nicht berücksichtigt werden.

Laibach am 11. Juli 1866.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(225—1)

Rundmachung.

Ueber Anordnung des k. k. 7. Armeecorps-Commando wird vom 21. d. M. an keine Post mehr nach Udine abgesendet. Demnach werden die Correspondenzen für Venedig über Feldkirch und die Schweiz instradirt werden.

Die Postverbindung mit Venedig zur See, dann jene mit Verona und Mantua über Villach und Tirol bleibt ungeändert.

Triest, 21. Juli 1866.

K. k. Post-Direction.

Nr. 6703.

(224—3)

Rundmachung.

Die Zustellung der an k. k. Militärs, Militärparteien u. s. w. bei der Nord- und Südarmee gerichteten Briefe und sonstigen Postsendungen wird dadurch sehr verzögert und erschwert, daß auf den Adressen die Bezeichnung des Armeecorps und dergl. häufig nicht angefügt erscheint.

Zur Verminderung der hieraus entspringenden unangenehmen Folgen wird das aufgebende Publicum dringendst aufgefordert die besagte Angabe, so wie jene des Regiments, Compagnie, Escadron u. s. w. nicht zu unterlassen.

Triest, am 20. Juli 1866.

K. k. Post-Direction.

(223—2)

Rundmachung.

Am 4 August 1866, Vormittags 10 Uhr, werden in der hiesigen k. k. Verpflegs-Magazins-Kanzlei

circa 682 Centner Weizen-	} Kleien,
„ 198 „ Halbsucht-	
„ 469 „ Korn-	

und 128 Centner Koppstaub in kleineren Partien von 5 bis 10 Centner gegen gleich bare Bezahlung licitando veräußert werden, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Müller, Mühlenbesitzer, dann Bäcker, welche mit dem Magazine in Geschäftsverbindung stehen, sind von dieser Licitation ausgeschlossen.

K. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung zu Laibach, am 19. Juli 1866.

Nr. 6966.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 169.

(1703—1)

Nr. 2090.

Erinnerung

an Josef Radlisek und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird dem Josef Radlisek und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es haben Anton Bajc von Bišne und Maria Repič von Sanabor wider dieselben die Klage auf Verjährung der zu Gunsten des Josef Radlisek auf der Realität sub Rnst.-Tom. IV., Grundbuch-Nr. 281, Urb.-Nr. 442 ad Herrschaft Wippach am ersten Sage haftenden Forderung von 452 fl. 20 kr. d. W. gleich 270 fl. 44 kr. d. W., sammt Nebengebühren sub praes. 28ten April 1866, Z. 2090, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

27. October 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Tomazič von Sanabor als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 28. April 1866.

(1664—2)

Nr. 3672.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird mit Bezug auf das diesfällige Edict vom 20. April d. J. Z. 2209, kundgemacht, daß bei dem Umstande, als

als die auf den 10. Juli d. J. angeordnete zweite executive Feilbietung als abgehalten erklärt worden ist, zu der auf den 8. August d. J.

angeordneten dritten Feilbietung der dem Mathias Nachne von Dragotschein gehörigen Realität mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 10. Juli 1866.

(1683—1)

Nr. 3283.

Executive Versteigerung einer Forderung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Domenig aus Laibach, durch Herrn Dr. Suppan, in die executive öffentliche Versteigerung der dem Andreas Furlan aus Stein gehörigen, auf der Realität des Gregor Fabiančić von Unterloitsch sub Rnst.-Nr. 98, 106, 204 und 213, Urb.-Nr. 31, 34, 67 und 69 ad Loitsch, mit dem Ehevertrage vom 26. Jänner 1861 intabulirten Heirathsguttsforderung von 600 fl. c. s. c. mit der Bedingung bewilliget worden, daß der Ersteher den Meistbot sofort bei der Licitation zu erlegen hat und daß ihm weder für die Richtigkeit noch für die Einbringlichkeit der Forderung Gewähr geleistet wird.

Zur Vornahme dieser Feilbietungen wurden die Tagsatzungen auf den

29. September und

27. October 1866,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet, daß die Forderung nur bei der letzten Feilbietung unter dem Kennwerthe hintangegeben werden würde.

Wovon Kaufstübe verständigt werden. K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 14. Juli 1866.

(1676—2)

Nr. 2315.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großschitz gegen Josef Petrič von Ortenegg Nr. 14 wegen aus dem Vergleiche schuldiger 45 fl. 41 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ortenegg sub Urb.-Nr. 170 c vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1295 fl. 15 kr. d. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagatzungen auf den

31. Juli,

31. August und

1. October 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, u. z. die erste und zweite im Gerichtsstzke und die dritte im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 9. April 1866.

(1632—3)

Nr. 1755.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wödling als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Gustin, als Cessionär des Josef Soffic von Wödling, gegen Martin Deus von Oberloitsch Nr. 50 wegen aus dem

Vergleiche vom 28. April 1857, Z. 1766, und den Cessionen vom 10. Juli 1860 und 6. Jänner 1866 herrührender Schuld in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Tschernemblhof sub Urb.-Nr. 68, Ext.-Nr. 10 vorkommenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 652 fl. 90 kr. d. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagatzungen auf den

3. August,

3. September und

3. October 1866,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wödling als Gericht, am 9. April 1866.

(1544—3)

Nr. 3972.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Im Nachhange zu dem Edicte vom 8. Mai 1866, Z. 2103, wird bekannt gemacht, daß über Einverständnis beider Theile die erste auf den 7. Juli l. J. bestimmte Feilbietung der Johann Kallisch'schen Realität Urb.-Nr. 33 zu Dobropolse sistirt, dagegen die zweite und dritte auf den

7. August und

7. September l. J.,

angeordneten aufrecht erhalten werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 2. Juli 1866.